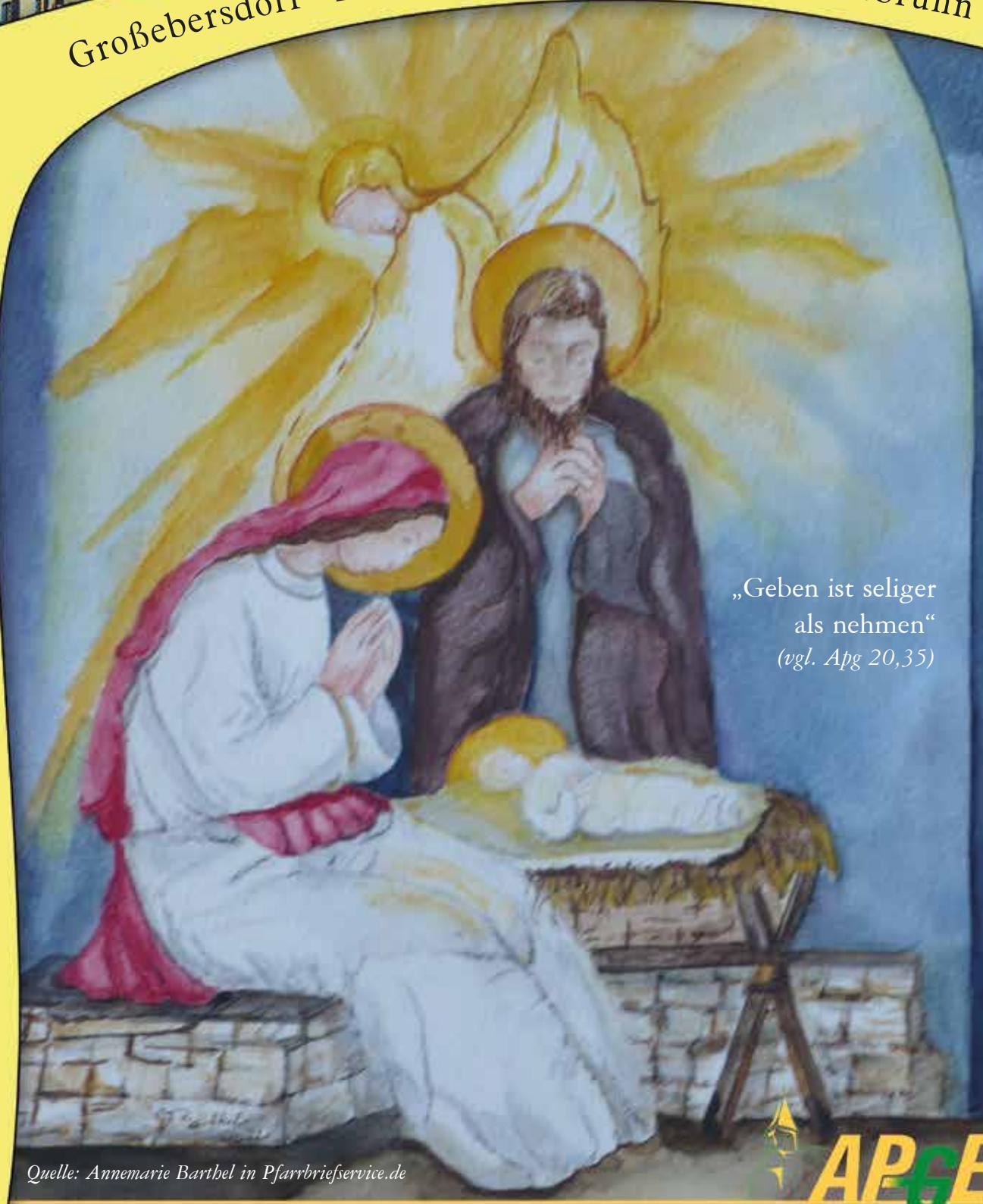


Geben

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn



„Geben ist seliger
als nehmen“
(vgl. Apg 20,35)

Quelle: Annemarie Barthel in Pfarrbriefservice.de

Nacht der 1.000 Lichter
Seite 5

Theaterwoche

Erntedank

Ausgabe
Nr. 315
Nov. 2024



APCE



Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Geschichte der Witwen von Sarepta im Alten Testamente (vgl. 1 Kön 17,10-16) und im Tempel im Bericht des Neuen Testaments (vgl. Mk 12,41-44), die alles weggeben, was sie zum Leben nötig haben, versinnbildlicht die Worte Jesu „Geben ist seliger als nehmen.“ (Apg 20,35)

Diese beiden Witwen, die durch ihr vorbildliches Handeln Heilige des Alltags darstellen, sind trotz ihrer eigenen Not noch bereit, Gutes für andere zu tun. Dafür, dass sie alles gegeben haben, empfangen und erlangen sie von Gott alles, was sie je erhofften. Durch ihre guten Taten zeigen sie uns, dass Vertrauen einen höheren Wert hat als Besitz, Reichtum und Ansehen. Ja, die Witwen sind uns ein großes Vorbild und zeigen, dass es nicht auf die Höhe dessen ankommt, was wir geben, sondern auf die Art und Weise, wie wir etwas geben – und zwar bei allem.

Im Leben hat Gott uns viel geschenkt, damit auch wir ebenso viel weitergeben können und dennoch genug für uns selbst bleibt. Der Höhepunkt dieses Schenkens ist die Menschwerdung Christi, die wir jedes Jahr zu Weihnachten feiern. Gott schenkt uns seinen einzigen Sohn, damit wir gerettet werden. Deswegen lädt das Weihnachtsfest uns ein, aus dieser Liebe Gottes bereit zu sein, großzügig andere zu beschenken. Denn Geben, Teilen und Schenken sind gute Werke und machen froh, frei und stark. Zugleich gilt, wer teilt empfängt reichlich, wer schenkt wird gesegnet. Bedenken wir, was Mahatma Gandhi einmal gesagt hat: „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“ So lasst uns Gott alles geben, indem wir darauf vertrauen, dass unser Leben in Gottes Hand liegt, die allzeit tausendfach vergelten wird, was wir ihm zu geben bereit sind.

Im Namen aller Priester, der Pfarrgemeinderäte, Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinden Großbeersdorf und Manhartsbrunn wünsche ich Euch eine besinnliche Adventzeit und frohe Weihnachten. Dazu ein gesegnetes, erfolgreiches, gesundes und hoffnungsvolles Neues Jahr 2025.

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Unser Glaube

„Geben ist seliger als nehmen“ vgl. Apg 20,35

Dieser schöne Satz von Jesus wäre fast vergessen worden. In den vier Evangelien steht er nicht drin. Apostel Paulus hat diesen mündlich überlieferten Satz einmal in einer Predigt gesagt, und dies ist in der Apostelgeschichte festgehalten.

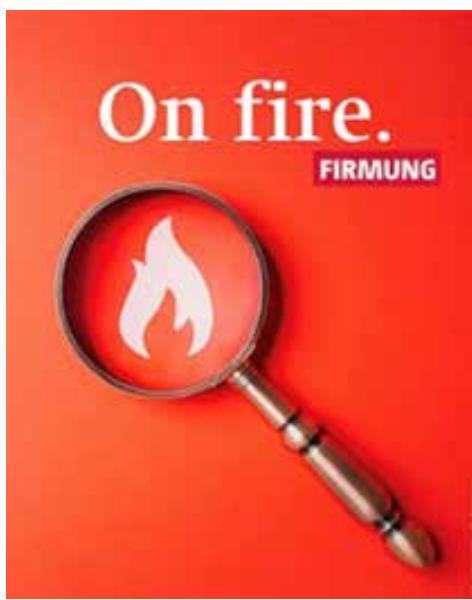
Jesus stellt die Weltordnung auf den Kopf – so wie bei seinen Worten: „Wer sein Leben verliert, wird's finden“, „Die Letzten werden die Ersten sein“ oder „Wer von euch der Oberste sein will, der sei aller Diener“. Heute gilt die Devise: Langt nur ordentlich zu; nimm dir, was du kriegen kannst, und gib so leicht nichts weg; sonst hast du am Ende selber nichts. Jesus dagegen sagte: „Geben macht mehr Freude als nehmen.“ Für Kinder ist das schwer zu verstehen. Der besondere Reiz von Geburtstagen und von Weihnachten liegt doch für Kinder gerade darin, dass man Geschenke bekommt, dass man also etwas in Empfang nimmt. Kindern macht nehmen mehr Freude als geben und beschenkt werden mehr Freude als schenken. Aber wenn der Mensch dann älter wird und wenn er mit dem Älterwerden auch weiser wird, dann kann sich das umkehren. Großeltern macht es viel mehr Spaß, ihrerseits die Enkel zu beschenken. Es ist etwas Herrliches, jemandem etwas zu geben und dann zu erleben, wie der sich darüber freut. Ganz allgemein kann man sagen: Wenn die Menschen in einer Gemeinschaft vor allem gern geben und nicht dauernd etwas kriegen wollen, dann breitet sich Freude aus, Frieden und Harmonie. Geben macht mehr Freude als nehmen.

Das menschliche Miteinander ist ein großes Geflecht von geben und nehmen. Wenn aber alle lieber geben als nehmen, dann ist die Gemeinschaft gesegnet. „Geben macht mehr Freude als nehmen.“ – „Leuten was zu geben, macht mehr Spaß als nur zu bekommen.“ Wenn wir diesem Satz von Jesus auf den Grund gehen wollen, dann ist es besser, dass wir zur alten Übersetzung von Luther zurückkehren: „Geben ist seliger als nehmen.“

„Selig“, das ist mehr als „Freude“ und „Spaß“. Im Wort „selig“ blitzt nämlich golden der Himmel auf, die ewige Seligkeit. Wer zu Jesus gehört, der hat Seligkeit wie einen wertbeständigen Schatz, der auch in Krisenzeiten nicht verlorengeht und den selbst der Tod nicht kaputt machen kann.

Die Frage ist nur: Was hat denn das Geben und das Nehmen mit dieser Seligkeit zu tun? Gott schenkt viel lieber, als dass er selbst Opfer bekommt. Das wird an nichts so deutlich wie am Evangelium, und das wird an niemandem so deutlich wie an Jesus Christus selbst. Jesus ist Gottes riesengroßes Geschenk für die ganze Menschheit. Gott hat seinen eigenen Sohn gegeben – „was sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“, schrieb der Apostel Paulus. Jesus selbst hat von sich gesagt: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ – „Geben ist seliger als nehmen.“ Durch Jesus vergibt Gott unsere Schuld. Er fordert von uns nicht mehr: „Bezahl mir alle deine Schulden, bezahl mir alle deine Sünden mit deinem Leben!“, sondern er sagt: „Ich erlasse dir deine Schulden, ich schenke dir das ewige Leben.“ Dieses göttliche Geschenk kommt auch heute wieder bei uns im Gottesdienst an – im Zusspruch der Sündenvergebung in der Beichte, im Wort des Evangeliums, im Leib und Blut Christi beim Heiligen Abendmahl. Gottesdienst – das heißt vor allem: Gott dient uns, Gott beschenkt uns, Gott macht uns selig durch seinen Sohn Jesus Christus. Das Motto „Geben ist seliger als nehmen“ erfüllt unsere Gemeinschaft mit Liebe, Frieden und Harmonie. Nehmen wir Gottes Gabe an im Glauben. Als christliche Gemeinde können wir fröhlich und gern etwas hergeben, wir brauchen keine Angst zu haben, dass uns zu wenig bleibt, haben wir doch einen ganz reichen Vater: den himmlischen Vater, dem die ganze Welt gehört. Amen

www.predigtkasten.de 2007
gekürzt



Am 6. September 2024 fand im Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“ der Informationsabend für alle Firmkandidaten statt. Inhaltlich wurden die Themen für die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung besprochen. Der „Kick-Off“ Gottesdienst „Keep The Flame Burning“ in Schleinbach am 6. Oktober 2024 markierte den feierlichen Beginn. Unsere 11 Firmkandidaten werden sich bei der Vorstellungsmesse zu Christkönig am 24. November 2024 der Gemeinde vorstellen.

Auch ich freue mich sehr, diese 11 Jugendlichen in diesem Jahr ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Regina Wildgatsch



Tischelternseminar Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“ in Großébersdorf

Im Oktober fand für alle Eltern der Erstkommunionkinder 2025 aus dem Pfarrverband, also für 35 Eltern, ein Einführungsabend zu den Tischelternstunden statt.

Frau Katharina Sperrer, Referentin der Jungen Kirche Wien für Erstkommunion,



versuchte den Eltern zu vermitteln, was Kinder alles in einer Vorbereitungsstunde brauchen: einen guten Einstieg, um aus dem Alltag herauszukommen, Botschaften, die kurz, klar und prägnant formuliert und natürlich spielerisch aufbereitet sind. Bewegung ist ebenso wichtig wie eine anschauliche und bunte Darstellung der Inhalte.

Die Eltern durften das eine oder andere gleich ausprobieren und in die Welt der Kinder eintauchen.

Themen, die in der Vorbereitung bearbeitet werden sollen sind die eigene Taufe, das Kreuzzeichen, das Gebet „Vater Unser“, mit Jesus als Freund in Beziehung kommen, den Kirchenraum entdecken, um nur einige zu nennen. Immer müssen „Kopf, Herz und Hände“ angesprochen werden, um die Inhalte erfahrbar und merkbar zu machen.

Frau Sperrer endete mit einem Gebet für diese Kinder und ihre Familien, dass die Vorbereitung eine gute und schöne Zeit werden möge, in der vielleicht auch der eigene Glaube gestärkt und neu erfahrbar wird.

Gabriele Ballner



... über den Tellerrand



Pfarrverbandsratssitzung Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“ in Kronberg

Die konstituierende Sitzung des Pfarrverbandsrates zum Austausch über Erfahrungen fand am 9. Oktober 2023 statt. Die zweite Sitzung war in Großebersdorf und die dritte in Kronberg. Insbesondere werden gemeinsame Schritte in der Sakramentenpastoral sowie Kinder- und Jugendpastoral besprochen. Die nächste Sitzung wird am 5. Juni 2025 in Manhartsbrunn stattfinden. Es gibt zwei Treffen des Pfarrverbandsrates pro Jahr, rotierend in den Pfarren. Ein gemeinsames Pastoralkonzept wurde bereits erstellt. Die gemeinsame Firmvorbreitung läuft im Pfarrverband sehr gut. Die Termine mit der Art, Ort und Zeit der Gottesdienste werden auf

der gemeinsamen Homepage des Pfarrverbandes veröffentlicht. Ein Durchschalten der Termine auf der neuen Super Micro Homepage wird noch einfacher. Im Pfarrverband gibt es für Jugendliche Kick-Off Messen, rotierend in den einzelnen Pfarren. Gottesdienste für Kinder und Familien finden in drei Arten statt: Kindermessen, Familienmessen (Kinder ganze Messe dabei) und als Sonntagsmessen mit Kinderwortgottesdienst. Die Liste mit den Terminen ist im Aushang und auf der Website veröffentlicht. Neben den Hl. Messen gibt es Andachten (z.B. Martinsfest, Nikolausandacht, Krippenspiel, Abende der Barmherzigkeit, Evensong etc.). Näheres siehe <https://www.erzdiözese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/26072298>

Josefa Reiter

Nationalfeiertag 2024

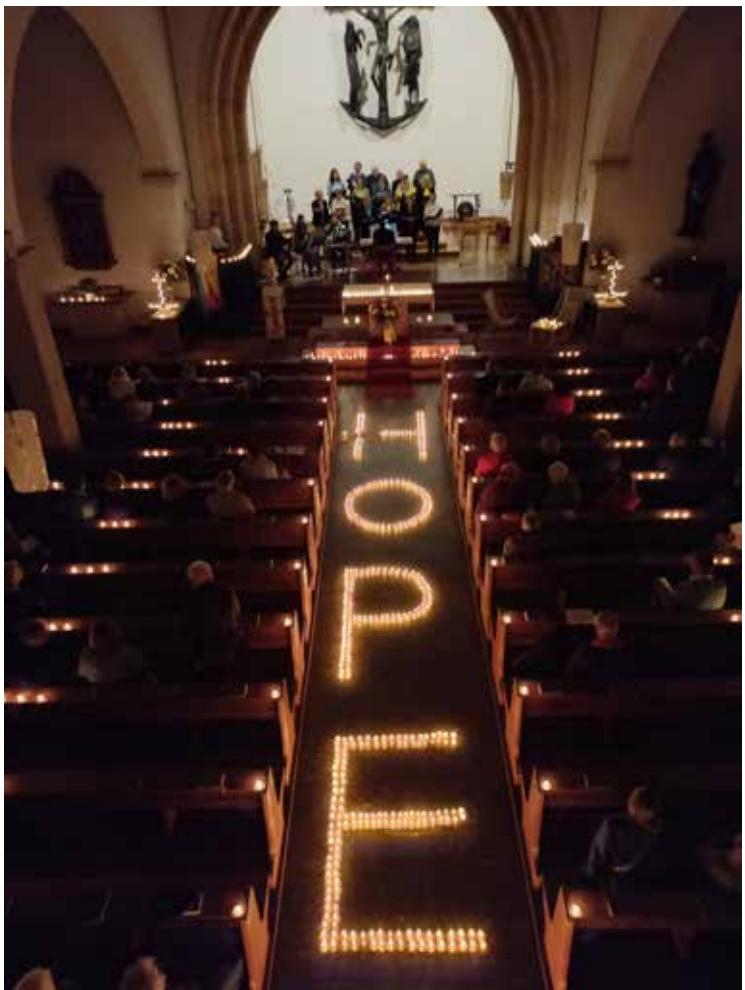
Der Nationalfeiertag ist kein kirchlicher Feiertag. An diesem Tag waren Nebel und Nieselregen wenig einladend.

Trotzdem feierten viele Menschen die Heilige Messe für Heimat und Vaterland mit Pfarrer Lawrence Ogunbanwo in der Filialkirche Eibesbrunn mit.

Anschließend wanderten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Eibesbrunn aus auf der längeren Strecke über Putzing und auf einer kürzeren Strecke über Putzing am See weiter zum Gemeindeamt nach Großebersdorf, wo alle bei einem gemütlichen Ausklang kulinarisch gestärkt wurden.

Josefa Reiter





Nacht der 1.000 Lichter in Deutsch Wagram

Wenn du am 31.10. abends in der Kirche Deutsch Wagram warst, wird dich der Kerzenschein der wirklich 1.000 Lichter überwältigt haben. „Hoffnung“ war das Thema. Am Kirchentor standen einige Firmkandidatinnen und verkauften selbstgebackenen Allerheiligenstriezel.

füllte Kirche bestätigte.

Neben unserem Chor unter der Leitung von Michael Seiberler, der am Klavier begeisterte, wirkten heuer ganz wunderbar drei GeigenspielerInnen mit: Claudia Wenzel, Lisa Wambach und Matthias Koller.

Es war ein sehr schöner und stimmungsvoller Abend – wie jedes Jahr. Die anspre-

Im Kirchenraum luden verschiedenste Stationen zum Mitmachen ein: Hoffnungswellness, Hoffnungsplakate, Hoffnung ist ... Gedanken dazu aus einer Toni box, In der direkt anschließenden alten Kirche konntest du dich von Gedichten zum Thema Hoffnung berühren lassen.

Um 18:30 Uhr gestalteten wir als Kirchenmusik Manhartsbrunn einen Choral Evensong. Dieses musikalische Abendgebet wird von den Wagramern inzwischen schon sehr geschätzt, was sich durch die gut ge-

chende Gestaltung, viele Mitfeiernde und die wunderbare Harmonie von Geigen, Klavier, Gesang und Gebet, haben mich auch selbst eintauchen lassen in ein freudiges und dankbares Erleben.

Danke an alle, die das möglich gemacht haben. Vielleicht bis du 2025 auch dabei?

Gabriele Ballner

Allerheiligen und die Nacht der 1.000 Lichter

Es gibt Personen, die es mir leicht machen an das Gute im Menschen zu glauben. Die ähnlich wie ein Fenster durchlässig sind, für das Licht der Liebe und daher Licht in viele Situationen dieser Welt bringen.

Anders gesagt: Es gibt Menschen, die es mir leicht machen, an einen guten Gott zu glauben.

In der christlichen Spiritualität werden solche Menschen „Heilige“ genannt. Egal ob es sich um bekannte Persönlichkeiten wie Franz von Assisi, Teresa von Avila oder um Tante Else aus Drosendorf handelt.

Oder – halt dich fest – um dich!

Denn auch du kannst der Grund sein, dass jemand in dieser Welt an das Gute und an die Kraft göttlicher Liebe glaubt.

Melanie Wölfers
Ordensfrau / Theologin / Autorin



Daniel und seine Spielsachen

Es war einmal ein kleines Dorf, in dem ein Junge namens Daniel lebte. Daniel war ein aufgeweckter Junge, der sehr an seinen Spielsachen hing. Er hatte ein Regal voll mit Bauklötzen, Spielzeugautos und Kuscheltieren. Doch als der Winter nahte, bemerkte Daniel, als er einmal aus dem Fenster sah, dass nicht alle Kinder im Dorf so viel Glück hatten wie er. Einige Kinder hatten keine warmen Kleider und zitterten in der Kälte, während Daniel in seiner kuscheligen Jacke spielen konnte.

Eines Nachts konnte Daniel nicht schlafen. Er dachte an die Kinder, die froren, und an die vielen Spielsachen, die er besaß. Da kam ihm eine Idee. Am nächsten Morgen erzählte er seiner Mutter von seinem Plan. „Mama, ich möchte meine Spielsachen verkaufen und mit dem Geld warme Kleidung für die anderen Kinder kaufen“, sagte er entschlossen.

Daniel und seine Mutter organisierten einen kleinen Flohmarkt vor ihrem Haus. Sie stellten einen Tisch auf und legten all seine Spielsachen darauf. Daniel malte ein großes Schild mit der Aufschrift: „Spenden für warme Kleidung“. Die Dorfbewohner kamen vorbei, und waren neugierig. Viele kauften Daniels Spielsachen, beeindruckt von seinem großen Herzen und seiner selbstlosen Idee.

Am Ende des Tages hatte Daniel genug Geld gesammelt, um gemeinsam mit seiner Mutter in die Stadt zu fahren und warme Jacken, Mützen und auch ein paar Handschuhe zu kaufen. Seine Mutter half ihm, die Kleidung auszuwählen, und zusammen packten sie alles in große Tüten. Daniel konnte es kaum erwarten, die Kinder zu überraschen.

Am nächsten Morgen ging Daniel mit seiner Mutter durch das Dorf und verteilte die Kleidung an die Kinder. Die Freude in ihren Augen war unbezahlbar. Jedes Lächeln und jedes Danke wärmte Daniels Herz mehr, als seine Spielsachen es jemals konnten. Die Kinder sprangen vor Freude in ihren neuen Jacken und Mützen herum, und das Dorf war erfüllt von Lachen und Wärme.

Der Winter kam und ging, aber die Erinnerung an diesen besonderen Tag blieb in den Herzen aller. Daniel lernte, dass GEBEN nicht nur anderen hilft, sondern auch einen selbst glücklich macht. Er erkannte, dass wahre Freude nicht an Dingen liegt, die man besitzt, sondern in den Momenten, in denen man anderen hilft und ihre Freude teilt.

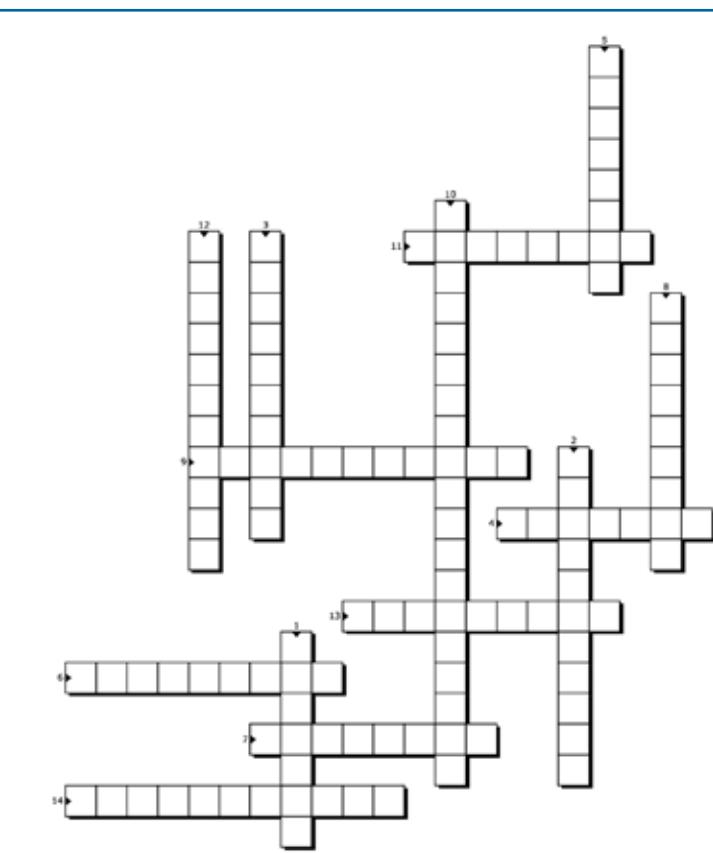
Und so lebte Daniel weiter, immer bereit zu helfen und zu teilen, was er hatte. Sein Herz war groß und warm, und das Dorf war dankbar für einen Jungen, der ihnen zeigte, dass wahres Glück im GEBEN liegt.

Text: Fritz Diem

Für junge Rätselexperten

1. jemanden etwas in die Hand geben, oft in Reichweite
2. formelles Geben, meist feierlich oder respektvoll
3. jemanden etwas geben, damit er es verwendet oder behält
4. freiwillig etwas geben, oft für einen guten Zweck
5. etwas in bestimmten Anteilen oder Mengen geben
6. etwas für eine bestimmte Zeit zur Nutzung geben
7. etwas als Geschenk übergeben, ohne Gegenleistung
8. etwas offiziell oder formell in jemandes Hände geben
9. etwas aus einem Besitz oder Vorrat übergeben
10. etwas bereitstellen, damit andere es nutzen können
11. oft im Sinne von finanzieller oder emotionaler Unterstützung geben
12. etwas in jemandes Obhut geben, meist mit Vertrauen
13. etwas an mehrere Personen oder Orte geben
14. etwas an den ursprünglichen Besitzer retournieren

Hinweis: die Antwort zur Frage 10 besteht aus 3 Wörtern
Die Antworten findest du auf einer anderen Seite im Pfarrblatt



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

ELKI – Sommerpause beendet!

Nach zwei langen, wunderschönen und heißen Sommermonaten war es endlich wieder so weit: kleine tapsige Kinderschritte und süß quietschendes Kindergelächter war aus dem Pfarrsaal in Großebersdorf zu hören. Für viele stand schnell fest, das Eltern-Kind Treffen ist aus der Sommerpause zurück.

Voller Vorfreude und etwas nervös, schob ich den Kinderwagen Richtung Pfarrsaal, immerhin war es das erste Treffen, welches von mir organisiert wurde. Nach einer kleinen Einführung in die Räumlichkeiten für mich, trafen auch schon die ersten Mütter mit ihren Kindern ein. Innerhalb kürzester Zeit entdeckten die Kinder das Spielzeug und spielten voller Begeisterung und auf fantasievolle Art und Weise. Wir Eltern hingegen nutzten die Gelegenheit, um uns in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Durch diese Gespräche können immer wieder hilfreiche Tipps und Erfahrungswerte mitgenommen werden. Es ist faszinierend zu sehen, welche Entwicklungsschritte die Kinder von Treffen zu Treffen meistern.

Durch die regelmäßige Teilnahme an den Eltern-Kind Treffen konnten bereits zahlreiche Freundschaften geschlossen werden. Häufig endete die Teilnahme an den Treffen, wenn die

Mütter wieder ins Berufsleben eingestiegen sind. Um dieser Situation vorzubeugen, werden die Eltern-Kind Treffen zukünftig im Zwei-Wochen-Rhythmus, abwechselnd am Vormittag und Nachmittag, stattfinden. Das Kind darf auch sehr gerne mit dem Vater, den Großeltern, der Tante oder dem Onkel kommen – alle sind willkommen.

Also liebe Leserinnen und Leser, öffnet euren Kalender und notiert euch folgende Termine:

26. November 2024 (15:00-17:00)
12. Dezember 2024 (09:00-11:00).

Im Jahr 2025 steht uns der Pfarrsaal an den nachstehenden Tagen zur Verfügung:

14. Jänner (15:00-17:00),
30. Jänner (9:00-11:00),
11. Februar (15:00-17:00)
27. Februar (9:00-11:00).

Nehmt eure Kinder an die Hand, kommt mit ihnen in den Pfarrsaal nach Großebersdorf und habt Spaß beim Eltern-Kind Treffen. Ich freue mich über zahlreiche bekannte Gesichter und bin gespannt, wen wir in unserer bezaubernden Runde erstmalig begrüßen dürfen.

Falls ihr euch fragt, wer nun hinter den Eltern-Kind Treffen steckt: mein Name ist Kerstin Hametner und ich wohne in Großebersdorf.



Stv.
Vorsitzende
Großebersdorf

Geben mit einem fröhlichen Herzen macht selig

Weihnachten ist die besondere Zeit des gegenseitigen Gebens als Symbol der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit zwischen Menschen. Einerseits kann Geben ein Ausdruck selbstloses Handelns sein. In diesem Fall will der Gebende dem Nehmenden uneigennützig eine Freude bereiten. Geben ohne Erwartungen, einfach so, um einen oder mehreren Menschen Freude zu bereiten. Beachtlich ist, dass auch die Gebenden dabei glücklich werden. Und das nicht erst beim Überreichen der Gabe, sondern schon bei den Vorbereitungen. Wer selbstlos gibt, wird selbst glücklich. „Geben ist seliger, denn nehmen“ heißt das in der Apostelgeschichte. Andererseits kann die Gabe aber auch einen gewissen sozialen Druck auf den Nehmenden ausüben. Es kann vom Gebenden mit seiner Gabe eine Erwartung, ein kalkuliertes Handeln, an den Nehmenden verbunden sein: zumindest eine Dankesgeste, eine freundlichere Einstellung in der Beziehung zum Gebenden oder das Einstellen von Differenzen zwischen Gebenden und Nehmenden. Manchmal besteht beim Gebenden auch die Hoffnung auf eine möglichst gleichwertige oder sogar höherwertige Gegengabe. In unserer Pfarre gibt es großzügige Gaben von gebefreudigen Menschen. Nicht nur materiell in Form von Geld, sondern viele geben freiwillig ihre Zeit für pastorale Dienste, zum Reinigen, Blumenschmücken, Kochen, Backen, Schreiben, Singen, Rechnen, Reparieren und vieles mehr. Sie setzen ihre Fähigkeiten bzw. Talente oder andere Ressourcen ehrenamtlich für die Gemeinschaft ein. Der Dank ist von Gott gegeben in Form eines „Vergelt's Gott“. Bei Lukas wird das Prinzip des Säens und Erntens beim Geben hervorgehoben. Wenn wir geben, sollten wir dies mit einem offenen Herzen tun. Das Maß des Segens, den wir erhalten, ist direkt mit dem Maß des Gebens verbunden. Wenn wir mit einem fröhlichen Herzen geben, wird der Segen in unser Leben überfließen. Aus dem Geben entsteht eine Fülle des Segens. Jesus hat sogar sein Leben, sich selbst, als unbeschreibliche Gabe für uns hingegeben. Jesus bedeutet übersetzt „der Herr rettet“. Diesen Auftrag für unsere Erlösung hat Jesus schon bei seiner Geburt. Möge das Christuskind in der Krippe unser Herz berühren und Licht und Frieden geben. Euch allen ein fröhliches, gesegnetes, gnadenvolles Weihnachtsfest mit vielen seligen Gaben.

Josefa Reiter

J. Reiter



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Theater, Theater ... der Vorhang geht auf

Der Theater-Workshop für Kinder und Jugendliche in Großebersdorf ging in die zweite Runde. Bühne frei für das Stück:



Aufruhr in der Arche oder Herr Noah weiß auch keinen Rat

Theaterspielen macht Spaß, fördert das Selbstvertrauen, Ausdrucksvermögen und die Teamfähigkeit. Der Workshop in der letzten Ferienwoche war gedacht als guter Übergang von der Ferien- in die Schulzeit, sowohl für Eltern, als auch für die Kinder. Das ist beim ersten Theaterworkshop sehr gut gelungen. Insgesamt 26 Kinder waren nun bei der 2. Auflage begeistert dabei, viele aus dem Vorjahr machten auch heuer wieder mit.

Eine professionelle Tanzpädagogin begleitete den Workshop drei Tage lang. Es wurden Tänze einstudiert, die in das Stück eingebaut wurden. Gemeinsam probten die Kinder ihre Rollen und bastelten miteinander an den Kulissen, Kostümen und Requisiten. Die Kinder machten alle mit, entwickelten ungeahnte Talente und probten sehr intensiv. In den Pausen war genug Zeit zum Essen und Austoben.

Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen wurde unser einziges verfügbares Funkmikrofon und eines an einem relativ kurzen Kabel eingesetzt. Diese Änderung war eine weitere große Herausforderung für alle.

Vorbereitung, Proben
und viel Spaß



Erste Proben



Die Aufführungen zum Ende des Ferienspiels, am Freitag vor großem Publikum und am Sonntag beim Seniorenfest waren wieder ein großer Erfolg, es gab riesigen Applaus.

Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein gab es viele positive Rückmeldungen seitens des Publikums und der Kinder.



Beim Kulissen basteln





Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
der Theaterwoche 2024

Ammerer Rosmarie
Beer Johanna
Bernard Sophie
Dimmel Katharina
Grabner Florian
Gruber Diana
Gruber Desiree
Hoschky Leonie
Hoschky Philip
Hös Stefan
Jungwirth Sofia
Kappel Magdalena
Kau Barbara
Kau Theresia
Mayer Julia
Rada Anton
Rada Sophie
Schneidhofer Jakob
Schneidhofer Luisa
Schoiber Aron
Strelka Georg
Strelka Irmela
Trsek Jana
Trsek Marie
Tschiadel Stephanie
Unger Agnes
Vierl Helen





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Aufregung vor ...



und hinter der Bühne



Fetzige Tänze

Wir sagen Danke

Zum Gelingen dieses Workshops waren viele helfende Hände notwendig. Es war ein Gemeinschaftswerk.

Danke an Lawrence Ogunbanwo, der den Workshop ermöglichte und zwischen-durch die Gruppe im Pfarrsaal besuchte.

Was wäre ein Theater ohne Bühne? Dank der Gemeinde konnte diese vom Kultursaal Eibesbrunn ausgeborgt werden. Platten für die Kulissen und die Musikanlage wurden aufgebaut.

Viele Kostüme brachten die Eltern der Kinder selbst mit. Die Verpflegung mit frisch gekochten Menüs erfolgte von frei-willigen Helfern und Helferinnen. Ganz großer Dank an Conny Happel für das gekonnte Schminken aller Darsteller von Mensch und Tier am Seniorenonntag.

Besonders bedanken wollen wir uns bei den Verantwortlichen des Ferienspiels Gabriela Kappl und Herrn Bürgermeister Fritz Haindl für die Förderung des Ferienspiels Großebersdorf, die anschlie-ßend auch die Prämierung vornahmen.



Besonderes Danke dem Theater-Jugendteam

Neu war heuer, dass die Jugendlichen nun aktiv im Organisationsteam mitarbeiteten und Verantwortung für verschiedene Bereiche übernahmen. Ohne diese Hilfe hätten wir den Workshop mit so vielen Kindern sicher nicht so gut geschafft. Das ist nicht nur so dahingesagt. Zum Beispiel wurde schon bei der Planung des Theaterworkshops in regelmäßigen Treffen über Einladungen, Auswahl des Stücks, etc. beraten und gemeinsam entschieden.

Der Menüplan und die Organisation der Essensverteilung wurde komplett vom Team Theresia und Barbara Kau sowie Magdalena Kappel übernommen. Sie sorgten für einen sehr zivilisierten Ablauf der Essen und Pausen in der ganzen Woche und fanden immer sehr praktikable Lösungen, um nachhaltig das unnötige Wegwerfen von Lebensmitteln zu vermeiden. Großes Kompliment an dieses Team.

Neue Herausforderungen zeigten viele unerwartete Talente. So erfordert ein Musical mit Tanz auch eine gute Abstimmung mit der Musik und dem Text. Ein aufgewertetes Bühnenbild mit Bildern zum Text passend erfordert auch ganz neue Kenntnisse und technische Ausrüstung. Und dann

noch der Einsatz von Mikrofonen. Bei all dem hat uns Georg Strelka toll unterstützt und den Bereich Technik übernommen und hier sehr Wertvolles geleistet. Er war der Mann für alle Fälle, manchmal Ordnung zu schaffen, wenn es zu laut wurde oder auch gefährliche Äste zu entsorgen. Großen Dank.

Beeindruckt hat uns auch die Bereitschaft von Jugendlichen, bei Bedarf spontan zu helfen. So hat auch Stefanie Tschiedel als „Regieassistentin“ bei Proben und Aufführungen viele Aufgaben übernommen. Nicht zu vergessen hat Lara, im Vorjahr noch Mitspielerin, zusammen mit ihrer Mutter Iwona und Schwester Nicole Mayer spontan das Schminken der Schauspieler für die erste Aufführung übernommen. Es war sehr erfreulich zu sehen, wie durch die Zusammenarbeit, auch unter hohem Druck das Gefühl der Gemeinschaft gewachsen ist.

Die größte Freude hatten wir jedoch, als uns die Gruppe bei der Abschlussbesprechung mit der Ankündigung überraschte, ab 2025 eine Jungschargruppe in Großbebersdorf zu gründen. Sie haben sicher viele Fans aus der Theatergruppe gewonnen.

Die Jugendlichen haben sich auch schon mit den ersten Ideen zum Theaterworkshop 2025 beschäftigt. Neue Funkmi-

krofone wurden mit Unterstützung der Gemeinde bereits angeschafft. Für alles was sie planen: Unser Vertrauen und unsere Unterstützung haben sie für ihre Vorhaben.

Josefa Reiter und Margarete Höld



Gemeinsames Essen



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Im vorletzten Pfarrblatt habe ich bereits berichtet, dass die gestiegenen Kreditzinsen auch uns treffen werden. Ich kann heute erfreulicher Weise berichten, dass uns die aktuell wieder leicht sinkenden Zinsen ein wenig entgegen kommen. Andererseits sind einige teure Reparaturen – zum Beispiel jene einer Turmglocke um mehrere tausend Euro – unerwartet hinzugekommen. An dieser Stelle vielen Dank für die überaus großzügige Spende. Obwohl noch relativ neu und noch nicht einmal zur Gänze abgezahlt, nagt leider der Zahn der Zeit schon an unserem attraktiven Pfarrheim. So mussten die Holzfenster dringend einer Reparatur unterzogen werden, um massivere Schäden zu vermeiden. Die teils sehr teuren Angebote für diese Arbeiten konnten dadurch vermieden werden, dass Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat gemeinsam diese Arbeiten in Eigenregie erledigt haben. Auch dafür vielen Dank.



Ebenso formiert sich die Zusammenarbeit im Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“, dem wir ja jetzt angehören. So wurde am 17.10.24 der Finanzausschuss des Pfarrverbandes konstituiert. Grundsätzlich bleiben alle Pfarren des Pfarrverbandes zwar finanziell autonom, jedoch werden Kosten, die alle gemeinsam betreffen – wie z.B. die Priesterwohnungen – aufgeteilt. Die für gemeinsame Kosten erforderlichen Beschlüsse sind daher künftig Aufgabe dieses Finanzausschusses.

Obwohl eben noch heißer Sommer war, naht bereits die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel mit großen Schritten. Ich freue mich daher schon möglichst viele von euch, auf unserem diesjährigen Adventmarkt, am 30. November, zu sehen.

Wolfgang Tschiedel

Kindern und Jugendlichen generationsübergreifend für unsere Senioren aufgeführt. Sich gegenseitig Freude machen, das war das Ziel. Die Senioren, aber auch die 26 Kinder und Jugendlichen erlebten einen schönen Nachmittag.

Jeder Guest erhielt zum Abschluss eine von Anni Meißl liebevoll umhækelt Herzseife als Geschenk.

Danke allen die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.



Maria Pollany



Herbstbeginn mit fröhlichem Seniorenonntag

Traditionell beginnt unser Arbeitsjahr Anfang September mit dem Senioren- und Krankenfest. Heuer fand der Senioren- und Krankensonntag am ersten September mit Krankensalbung und eucharistischem Segen durch Pfarrer Lawrence Ogunbanwo in der Pfarrkirche statt.

Die Senioren waren anschließend von der Pfarrcaritas zu einer Agape im Pfarrsaal eingeladen. Es wurde das, im Rahmen eines Theaterworkshops erarbeitete Theaterstück „Aufruhr in der Arche“ von den





Familien und Sakramente stehen im Mittelpunkt

Traditionell feiern wir den Familiengottesdienst, in dem die Kinder im Mittelpunkt stehen, die die Heilige Taufe erhalten haben, die das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen und die das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen haben.

Es war ein bewegender Gottesdienst, den Lawrence Ogunbanwo mit uns gefeiert hat.



Wichtig ist, dass wir hören – auch Gottes Worte sprechen - und auch um diese weiterzusagen.

Musikalisch hat uns Gabriele Popp mit Gesang und Gitarre begleitet. Ein herzliches Dankeschön.

Bei der Agape haben wir den Vormittag mit netten Gesprächen ausklingen lassen. Ein großes Danke an mein Team, die mich dabei jedes Jahr treu und tatkräftig unterstützen.

Regina Wildgatsch

Lasst die Kinder zu mir kommen

„Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich!“

Unsere KIWOGOS einmal im Monat sprechen bei unseren Kindern in der Sakristei alle Sinne an. Passend dazu auch Gebete und Lieder.

Herzliche Einladung an alle Kinder ab ca. 3 Jahren. Gerne können auch Mama und / oder Papa mitkommen.

Regina Wildgatsch



Einladung zum KinderWOrtGottesdienst





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Erntedank bei Hochwasser

Heuer war unser Erntedankfest geprägt vom katastrophalen Hochwasser. Es war kalt und regnete an diesem Sonntag ununterbrochen. Der starke Wind ließ keine Veranstaltung draußen zu. So wurde der Dankgottesdienst witterungsbedingt in der Kirche gefeiert.

Danke für die schöne Gestaltung der Erntedank- und Traubekrone an Familie Hochmeister und Familie Kau sowie für das Binden der Erntesträußchen.



Aber was machen wir mit dem Festessen im Pfarrsaal? Absagen oder doch den Termin einhalten? Es würden sicher nur wenige Leute kommen, einige Mitglieder der Musikkapelle und aus dem Pfarrgemeinderat waren bereits als Feuerwehrleute im nächtlichen Einsatz. Aber es war alles eingekauft, gebraten und vorbereitet. Spontan wurden unsere Floriani Jünger und die Männer von 11 weiteren Feuer-

wehren nach einem bereits 48-stündigen Katastropheneinsatz, mit dem von unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorbereiteten Schweinsbraten samt Beilagen versorgt.

Danke an alle, die mitgeholfen haben. Geben macht glücklich, und genau dieses Gefühl hatten wir nach diesem, diesmal etwas anders verlaufenen Erntedankfest 2024.

Fritz Diem

Lebensmittelsammlung für „wert.voll“ in Wolkersdorf

Beim Erntedankfest wurde daran erinnert, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Auch oder gerade, weil es uns gut geht, wollen wir es denen geben, die Hilfe benötigen. So konnten auch heuer wieder nach der Feier der Heiligen Messe viele Lebensmittel zur caritativen Einrichtung „wert.voll“ in Wolkersdorf gebracht werden. Wir fanden dort viele leere Regale vor und Frau Steindl, die Leiterin von „wert.voll“ war sehr froh über unsere Lieferung.

Großen Dank an alle Geber, die ohne großes Aufsehen damit die Welt für alle ein wenig besser machen.

Margarete Höld und Johann Seidl



Erntesträußerl

Ein herzliches Danke an das Team für das Erntesträußerl binden. Wie schon seit vielen Jahren binden diese Damen zum Erntedank immer wunderschöne Sträußerl. Heuer sind aufgrund des Wetters viele nicht bis zu euch ins Haus gelangt.

Falls noch wer eines haben möchte könnt ihr euch gerne an mich wenden.

Regina Wildgatsch



Klimabündnis Erneuerungsmesse und Schutzengelfest mit Tiersegen

Es ist schon Tradition, dass Herr Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl gemeinsam mit unserem Pfarrer GR Dr. Lawrence Ogunbanwo die Klimabündnis-Erneuerungsmesse feiert. Und doch war es eine besondere Festmesse, in der wir zugleich Schutzengelfest feierten. Wie immer verwies unser Weihbischof darauf, dass alles an Gott allein gelegen ist, er ist es, der uns die Liebe schenkt und uns darin bewahrt. Ihm allein gilt aller Dank und Ehre. Uns aber stellt unser Herrgott immer wieder Engel zur Seite, damit wir nicht vom Weg abkommen, besonders, wenn es um die Bewahrung der Schöpfung und das liebevolle, friedvolle Miteinander geht.

Am Ende der Messfeier spendete unser Weihbischof den Kindern den Schutzengelsegen. Dazu haben Regina Wildgatsch, Emma Holub und Christoph Riepl bereits am Freitag mit rund 35 Kindern im Eibesbrunner Kindergarten Schutzengel-Kekse gebacken, die im Anschluss an den Tiersegen, zu dem sich nicht nur Hund und Katz, sondern sogar Schildkröten eingefunden hatten, ebenfalls gesegnet an alle großen und kleinen Engel im Pfarrinnenhof verteilt wurden.

Das war eine Agape der besonderen Art, mit Sekt und Geburtstagstorte. Denn zuletzt wurde noch ein herhaftes Happy Birthday für Leopoldine Mödlagl gesungen. Auch Frau Theresia Eigner wurde nicht vergessen, vielmehr stattete Herr Weihbischof einen persönlichen Besuch bei ihr ab, spendete dort einen besonderen Geburtstagssegen zum 98. Geburtstag und wünschte noch viele gesunde, glückliche Jahre, mit Aussicht auf eine gemeinsame 100er Feier.

Danke allen für das stimmige Mitfeiern, wobei ein ganz besonders herzliches Dankeschön gilt unserer lieben Emma, die bei den Schutzengeln besonders engagiert war.

Romana Tschiedel und Regina Wildgatsch





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Pfarrflohmarkt

Nach zwei Jahren fand wieder unser Pfarrflohmarkt im Pfarrsaal statt. Ist das ein Flohmarkt oder ein schön dekoriertes Geschäft?

Organisiert von Leopoldine Mödlgl und Maria Pollany arbeitete unser Flohmarktteam mit zahlreichen Helfern schon in der Woche zuvor sehr fleißig. Es wurde sortiert, die Ware übersichtlich auf weißen Tischtüchern angeordnet, Gläser und Geschirr extra gereinigt, und verschiedene Schätze, die es zu entdecken galt, warteten auf Interessierte.

Viele Menschen stöberten durch den Pfarrsaal, wo Gläser, Geschirr, Vasen, Bilder, Kinderkleidung, Bücher und Haushaltswaren sowie Spielzeug und vieles mehr angeboten wurden.

Ein Flohmarkt funktioniert nur mit Sachspenden, wofür allen Gebären herzlich gedankt wird.

Margit Wernhart sorgte mit ihrem Team für das leibliche Wohl. Die Besucherinnen und Besucher wurden kulinarisch mit belegten Broten und köstlichen Mehlspeisen verwöhnt.

Was nicht seinen Besitzer wechselte, wurde zur Caritas in Wien gebracht.

Der Erlös von € 2.626,90 wird für die Rückzahlung der Kreditraten für den Pfarrsaal verwendet.

Danke den vielen Helferinnen und Helfern für die Mitarbeit. Auch hier entstand wieder ein Gefühl von Gemeinschaft, geboren aus Geben und Nehmen.

Leopoldine Mödlgl





Faschings-verbrennen

4. März 2025
17:00 Uhr
Pfarrhofgarten
und Pfarrsaal

50 Jahre Kirchweihfest

Freitag, 21. März 2025
Abendmesse 18:00 Uhr
Kirche Großebersdorf

Genaues Programm folgt

Weltmissionssonntag Schwerpunktland Madagaskar Die Hölle glitzert hell

Unter der musikalischen Begleitung von Peter Strobl und Beate Schoiber mit unserem Chor feierten wir den Missionssonntag mit einer mitreißenden heiligen Messe. Die vielen Kinder und Jugendlichen erhielten einen Luftballon von Missio. Christoph Le-



hermayer von Missio Österreich berichtete von den unfassbaren Zuständen im Süden Madagaskars, die er dort mit eigenen Augen gesehen hat. In den 180 illegalen Mica Minen, dort wo Glimmer für Autolacke, Handys, PCs, Tablets, Lipgloss, Lidschatten und Zahnpasta etc. abgebaut wird. In Europa zahlt man 50 Euro pro Kilo, die Menschen in den Minen Madagaskars bekommen 9 Cent dafür. In den Minen fehlt es an Wasser, Latrinen, Medikamenten. Die Kinder sehen nie eine Schule und arbeiten sich in den Erdlöchern zu Krüppeln. Für einen Schulbau braucht es internationale Unterstützung, denn die ausländischen Minenbesitzer wollen davon nichts wissen.

Bei der anschließenden Agape hörten die Anwesenden noch weitere Geschichten dazu. Wir danken auch im Namen von Missio allen für Ihre Spenden, die, wenn sie direkt ankommen, so viel Gutes und Nachhaltiges bewirken können.

Josefa Reiter



Runde Geburtstagsfeier mit Junggebliebenen

Schon seit einigen Jahren sehen wir als Pfarre, dass die Festivitäten rund um Geburtstagsjubiläen unsere älteren Mitbürger erfreuen, aber auch großen Stress bedeuten können. Wir laden daher einmal jährlich die Jubilare zu einem gemeinsamen Fest ein. Mit flotten Oldies feierten die rüstigen 80er und 90er ihren runden Geburtstag im Pfarrsaal.



Mit Pfarrer Lawrence Ogunbanwo wurde das Weinviertler Tischgebet gesprochen. Bei Essen und Trinken und mit lustigen Erzählungen aus ihrem Leben entstand eine familiäre und ausgezeichnete Stimmung. Die Stunden verflogen im Nu.

Josefa Rögner





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Totengedenken und Kranzniederlegung



In der Woche vor Allerheiligen fanden wieder in den Filialkirchen Putzing und Eibesbrunn heilige Messen mit Totengedenken und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt.

Ab Jänner 2025 werden deshalb bei der Monatsmesse für die Verstobenen nur mehr die Namen der letzten 10 Jahre vorgelesen, aber alle einbezogen. Die Namen der verstorbenen Priester werden allerdings alle genannt. Bisher wurden alle Namen beim Hochgebet ein zweites Mal vorgelesen. In Zukunft werden beim Hochgebet die Toten gemeinsam allgemein mit einbezogen, aber nicht mehr ein zweites Mal namentlich genannt.

Norbert Widdeck

Kreuz mit ihm. Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“. Leider ist das jetzt wieder Wirklichkeit geworden. Solche Bibelstellen direkt zu lesen, sich darüber auszutauschen, ist ganz anders, als sie zum Beispiel als Evangelium in der Hl. Messe zu hören. Auch wenn man sie in der Predigt erklärt bekommt.

Direkt in die Bibel einzutauchen und sich auszutauschen, ergibt immer wieder neue Aspekte und zeigt, wie zeitlos auch für uns Menschen von heute dieses Buch der Bücher Gültigkeit hat.

Elisabeth Klein

Bibelrunde in Eibesbrunn

Am 12. September 2024 beschäftigten wir uns mit der Bibelstelle Mt 27, 1-31. Als Jesus vor dem Statthalter Pilatus steht, ist die erste Frage: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortet „Du sagst es“. Von den Soldaten wird er verspottet. Er hatte sich als König der Juden geoutet. Sie setzen ihm eine Dornenkrone auf. Sie fallen vor ihm nieder und sagen: „Sei gegrüßt, König der Juden!“ Sie spucken ihn an, nehmen ihm den Stock weg und schlagen damit auf seinen Kopf. In Vers 22 fragt Pilatus: „Was soll ich mit Jesus tun, den man den Christus nennt?“. Christus bedeutet der Gesalbte, der Messias und der König. Der Mob schreit: „Ans



BIBELSONNTG 2025

ausgerufen von Papst Franziskus
am 26. Jänner 2025

Wir feiern die Bibel in Großebersdorf:



10:00 Uhr Gestaltete Heilige Messe mit Chor
Bitte bringen Sie Ihre Bibel mit

15:00 Uhr Bibelnachmittag
Impulse durch Kurzfilm, Bibelstellenquiz
und mehr
Biblische Agape, Kaffee und Kuchen
anschließend Bibliolog

Monatsmesse für die Verstorbenen ab 2025 neue Ordnung

Der Gedanke auch die Toten in die Hl. Messe mit einzubeziehen ist schön. Aber inzwischen werden die Toten der letzten 34 Jahre im Sterbemonat vorgelesen. Viele Verwandte sind weggezogen und die Personen sind nicht mehr bekannt.

Bastel-Kreativrunde

Am 12. September und 17. Oktober 2024 waren wieder viele Mitglieder unserer Gruppe beisammen. Nach einem gemütlichen Kaffee mit mitgebrachtem Apfelkuchen dekorierten wir gemeinsam ein gebasteltes Geschenk zum Mitarbeiterfest am 6. Dezember 2024 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pfarre. Zugleich läuft schon die Vorbereitung für den Adventmarkt am 30. November 2024. Es wird zu Hause schon eifrig gebastelt, gestrickt und gehäkelt. Das nächste Mal werden wir dann schon sehen, was alles am Adventmarkt angeboten werden kann. Auch Adventkränze und Gestecke werden in der Woche vor dem Advent wieder gebunden. Sollten Sie besondere Wünsche haben, können sie Ihren Adventkranz auch vorbestellen. Wenn Sie auch selbst gerne basteln, handarbeiten oder auch Weihnachtskekse backen und sich beteiligen wollen, freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Anni Meißl

World Café

Gemeinsam mit den Erstkommunion Eltern, Kindern, Großeltern und Mitarbeitenden der Pfarre erfolgte bei diesem speziellen Sonntagskaffee ein reger Erfahrungsaustausch. Alle Anwesenden erzählten ihre Erinnerungen an die eigene Kommunion, als sie das erste Mal die Hostie empfangen durften. Es wurde gesprochen,



Kantorenkurs Lieder im Dialog mit der Gemeinde

Die großen Themen beim beschwingten Kantorenkurs mit Mag. Johannes Lenius vom Kirchenmusikreferat sind freirhythmisches Singen, dialogisches Wechselsingen und das Singen von Psalmen. An konkreten Beispielen aus dem Gotteslob werden diese Techniken praktisch an vier Abenden ausprobiert. Die motivierten Sängerinnen und Sänger bekommen einen reichen Schatz an spirituellen Impulsen. Wer singt, betet doppelt. Zusammen mit unserem Chor können wir nun diese Elemente in den Hl. Messen integrieren, um dadurch unsere Messen musikalisch noch schöner zu gestalten.

Erika Jungwirth

Margarete Rögner





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neue Jungschar in Eibesbrunn

Seit vergangenen Frühling findet in Eibesbrunn zwei Mal pro Monat eine Jungschar statt. Die Idee ist beim diesjährigen Ratschen entstanden - es gibt so viele Kinder im ähnlichen Alter in Eibesbrunn, die sich interessiert gezeigt haben und beim Ratschen mitgegangen sind. Die Gemeinschaft, die sich in diesen Tagen gebildet hat, wollten wir weiterwachsen lassen und so haben wir die Jungschar gegründet. Erfreulicherweise wurde das Angebot von Anfang an sehr gut angenommen und es sind immer mehr Kinder dazugekommen. Das Programm in den Jungscharstunden ist vielfältig - von Cookiesbacken zum Vatertag, über Kürbisse bemalen, Kastanienfiguren basteln und eine Schatzsuche zu Halloween, bis hin zu verschiedensten Spielen ist hier alles dabei. Ihr seid alle herzlich eingeladen zur nächsten Jungscharstunde in den alten Kindergarten Eibesbrunn, Hauptstraße 1, zu kommen. Für weitere Infos gerne unter Tel. 0650/3910355 melden.

Emma Holub und Thomas Robm



Neue Jungschar in Großebersdorf

Hurra, unsere katholische Jungschar ist da!

Hallo liebe Leute,
wir verkünden euch heute,
dass am **Samstag, 11.1.2025**
10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
unser erstes wöchentliches katholisches
Jungschartreffen im Pfarrsaal Großebersdorf stattfindet.

Together we are strong, so let's go on!

Wir freuen uns auf euch, liebe 6-16 jährige Jungschar-Leut'!

Euer Jungschar-Team

*Georg Strelka (0677 64 37 00 17)
Stephanie Tschiedel (0670 60 80 193)*

Nicht von Brot alleine lebt der Mensch

Am Dienstag, den 5. November 2024 fand ein Vortrag und Austausch vom Katholischen Bildungswerk gemeinsam mit der Pfarre Großebersdorf statt. Die ehemalige Vizepräsidentin der Katholischen Aktion Österreich, Brigitte Knell referierte zum Thema „Nicht vom Brot allein lebt der Mensch: Kommunion feiern und leben“ mit allen Sinnen. Sie gestaltete ein Bodenbild und arbeitete interaktiv mit den Teilnehmenden.

Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Josefa Reiter



Legion Mariens Erwachsenenpräsidium

Am 28. September durfte der Einkehrtag zum Thema „Gott heilt euch noch heute“ mit Diakon Kurt Dörfler stattfinden. Es war ein segensreicher Nachmittag und wir waren über jeden dankbar, der sich die Zeit genommen hat, dabei zu sein. Gott heilt jetzt. Er wirkt Wunder, meistens so sanft, dass wir es oft gar nicht merken. Oft merken wir erst im Nachhinein, das es von Gott geführt wurde. Gott liegt unser Leib am Herzen, mehr jedoch noch unsere Seele. Deswegen bewirkt Gott nicht nur körperliche, sondern vor allem seelisch/geistige Heilungen. Krankheiten gehen oft auch mit seelischen Verletzungen einher. Diese können am besten dadurch geheilt werden, wenn wir das christliche Gut der Vergebung einüben. Die Vergebung mit Gott, unseren Mitmenschen und uns selbst. Das ist oft gar nicht so einfach. Schon die Bereitschaft dazu einer Person zu vergeben ist der erste Schritt dazu. Wer sich für die Vorträge zum Nachhören interessiert, kann sich bei Kurt Dörfler melden. (k.doerfler@edw.or.at, 0664 6101190)

Die Legion Mariens wird auch dieses Jahr wieder die Erstkommunionkinder mit der Wandermuttergottes und den Erstkommunionsackerl besuchen. Wenn du dieses Jahr zur Erstkommunion gehst und noch nicht auf unserer Liste stehst, bitten wir dich, uns zu kontaktieren, dann können wir dich noch gerne auf die Liste dazuschreiben. (Sophia Sterzinger; 0664 88532863)

Sophia Sterzinger

Literaturempfehlung

Das neue Kirchenjahr beginnt. Zu Weihnachten, am 24.12.2024 ruft Papst Franziskus das Neue Jahr 2025 zu einem Heiligen Jahr, einem Jubeljahr, aus. Ein solches findet alle 25 Jahre statt. Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ erwartet die Stadt Rom rund 45 Millionen Besucher, die sich die große Frage stellen, ob man den Sinn des Lebens sehen kann.



Den Sinn des Lebens finden manche Menschen in der Natur, der höchste Ausdruck von Sinn aber ist die Kunst und kaum ein Ort hat die größten Künstler der Welt so sehr angezogen wie Rom. In seinem Werk „Der Sinn des Lebens“ beschreibt Manfred Lütz anhand von Kunstwerken, wie sich der Sinn des Lebens ansehen, empfinden und begreifen lässt.



Es ist kaum zu glauben, aber in dem interaktiven Buch „Wo geht's hier zum Leben?“: Was Gott mit deinem Alltag zu tun hat, laden die Autoren Dr. Thomas Erne und Sabine Jocher dazu ein, mit Gott zu reden. Jugendliche bringen ihre Gedanken und Meinungen über die Liebe, die keinen kalt lässt, offen zum Ausdruck.

Wer sich nun auf die Sinnsuche begeben möchte, der ist dazu herzlich in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek eingeladen.

Romana Tschiedel und Sabine Diem

**Einladung
zu den Roratemessen**
02.12.2024 um 6:00 Uhr
09.12.2024 um 6:00 Uhr
16.12.2024 um 6:00 Uhr

Pfarrkirche Großebersdorf
anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Advent in Großebersdorf

Samstag, 30. November 2024
im Pfarrsaal und Innenhof
ab 13:00 Uhr
Adventstände mit Adventkränzen, Weihnachtskekse, Kunsthandwerk, Handarbeiten, Bücher und einiges mehr
Punsch & Würstel & Maroni
ab 14:00 Uhr
Weltladen und Kinderbasteln
um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche
Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
um 18:00 Uhr
Sonja Pistracher liest aus ihrem Buch
Hänsel & Gretel
Oper von Engelbert Humperdinck als Ballade
Begleitet vom Chor und der Jugendblasmusik Kapelle
Stimmiger Ausklang am Adventmarkt
Wir freuen uns auf Euer Kommen

KRIPPENSPIEL 2024

Wir freuen uns dieses Jahr wieder unser traditionelles Krippenspiel am 24.12. in der Pfarrkirche Großebersdorf aufführen zu können und laden alle Kinder herzlichst ein, mitzuspielen. Folgend findet ihr alle Probetermine:

Sonntag, 24.11.2024, 17:00 - 17:30 Uhr Rollenverteilung Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 01.12.2024, 13:00 - 14:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 08.12.2024, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 15.12.2024, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Sonntag, 22.12.2024, 17:00 - 18:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Montag, 23.12.2024, 18:00 - 19:00 Uhr Probe in der Pfarrkirche Großebersdorf
Dienstag, 24.12.2024, 14:30 Uhr Generalprobe in der Pfarrkirche Großebersdorf

Bei Fragen könnt ihr gerne anrufen/schreiben: +43 660 6462717 (Hanna)
+43 660 7494648 (Marlies)

Wir freuen uns auf euch!
Hanna Beinhart und Marlies Mayer



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Herbergssuche in Großebersdorf

Auslosung am

Sonntag, den 8. Dezember 2024
um 14:00 Uhr im Pfarrheim

Gabriela Kappel und Leopoldine Kau



Sendung der Herbergssuche in Eibesbrunn

Die erste Herbergssuche beginnt am

Sonntag, den 15. Dezember 2024
um 18:00 Uhr in der Filialkirche
Eibesbrunn.

Roswitha Peyerl

Rätselauflösung

Antworten

- 1 reichen
- 2 überreichen
- 3 überlassen
- 4 spenden
- 5 zuteilen
- 5 verleihen
- 7 schenken
- 8 übergeben
- 9 aushändigen
- 10 zurverfügungstellen
- 11 zuwenden
- 12 anvertrauen
- 13 verteilen
- 14 zurückgeben

CHRISTMAS VOICES

„Ein ganz anderes Weihnachtskonzert“



Peter Strobl - Klavier • Special guest: Bianca Weber - Cello

15. 12. 2024 • 17.00 Uhr • Pfarrkirche Großebersdorf

Eintritt frei! Verpflegung am Kirchenplatz: Jagdgesellschaft Großebersdorf



Gemeinsam 290 Ehejahre

In unserem sehr persönlich gestalteten Sonntagsgottesdienst feierten wir mit sieben Jubelpaaren die Ehejubiläen – Perlen-, Leinwand-, Messing- und Goldene Hochzeit. Diese besonderen Meilensteine symbolisieren Verbundenheit, Treue, Toleranz und vor allem Liebe. Eine Bildpräsentation und die Musik von Peter und Paul Strobl umrahmten diesen Gottesdienst zur Erneuerung der Eheversprechen, der von Pfarrer Lawrence Ogunbanwo mit Einzelsegnung der Paare gefeiert worden ist. Herzlichen Dank an unsere beiden Profimusiker. Bei einer Agape mit Sektempfang wurden in entspannter Atmosphäre gute Gespräche geführt.

Regina Wildgatsch





Sternsingen für Kinderrechte

So lautet das Motto unserer Sternsingeraktion 2025. Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention. Seit vielen Jahren setzen wir uns ein. Heuer unterstützen wir Kinder der Turkana im Norden Kenias und Kinder in Kolumbien. Erhebt eure Stimme! – und macht mit!

Nähtere Infos kommen Mitte Dezember in der Volksschule, auf der Homepage der Pfarre Großebersdorf und bei mir unter 0676/7061303. Ich freue mich auf euer Mitmachen.

Regina Wildgatsch



20-C+M+B-25

Großebersdorf und Putzing:

Die Sternsinger in Großebersdorf, Putzing und Putzing / See besuchen Sie zwischen
3. bis 6. Jänner 2025

Eibesbrunn:

Die Sternsinger in Eibesbrunn besuchen Sie am
5. und 6. Jänner 2025 nach der Sendungsfeier

Manhartsbrunn:

Die Sternsinger in Manhartsbrunn besuchen Sie am
6. Jänner 2025 nach der Sendungsfeier



Werde königliche*r Sternsinger*in!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.

Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.
Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund*innen mit!

Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!

Natürlich musst du es mit deinen Eltern absprechen. Meldet euch einfach bei uns!
www.sternsingen.at





Pfarrverband

Wir gratulieren,
feiern und
trauern!

Zur Taufe (September bis November 2024)

Theo Silberbauer
Sebastian Frummel
Theodor Tschiedel
Jonas Mayer
Sophie Rauscher
Jonas Schoiber
Gabriel Raicher-Punz



Leopoldine Mödlagl zum Runden

In die ewige Heimat wurden abberufen (Ende August bis November 2024)

Christine Haider
Friederike Rassnek
Leopoldine Maurer
Leopold Zeillinger
Josef Gschwindl
Magdalena Wittmann
Johann Schwarzmejer
Hildegard Beinhart
Ludwig Wisgrill



Leopold Salomon

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im September und Oktober 2024 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich:

Zum 85. Geburtstag:

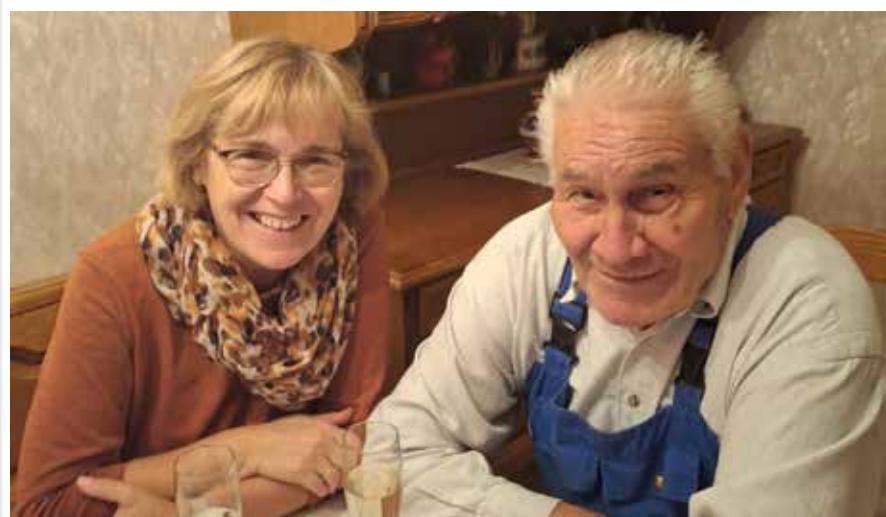
Ewald Pickhard
Gerlinde Bretz
Erika Knie
Elfriede Hackl
Walter Müller

Alles Gute
zum Geburtstag,
viel Gesundheit
sowie Gottes Segen



Zum 90. Geburtstag:

Leopold Salomon



Walter Müller



Kinderfahrzeugsegnung und Geburtstagsmesse

Zum Einstieg beteten wir die „Auf dem Weg“- Litanei mit Bewegungen. Passend zum Thema wurden auch die Fürbitten mit verschiedenen Verkehrstafeln verdeutlicht.

In der Heiligen Messe dankten wir auch allen Jungscharleitern und Jungscharleiterinnen und überreichten einen Gutschein für ein Ritteressen in der Burgtaverne Kreuzenstein. Es gab viel zu feiern - auch die Geburtstagskinder Juli, August, September bekamen



einen Segen und wurden beglückwünscht.

Im Pfarrgarten wurden im Anschluss die mitgebrachten Fahrzeuge von Lawrence Ogunbanwo und von den Kindern selbst gesegnet. Danach gab es eine köstliche Agape mit einer besonderen Jubiläumstorte - 20 Jahre Jungscharlager.

Ein Highlight war auch die Hüpfburg als Erinnerung an die Burg Wildegg.

Stephanie Ballner

Nachhaltiges Leseabenteuer in Manhartsbrunn

...für Bücherwürmer und Leseratten und jene, die es noch werden wollen.

Mit Einverständnis der Telekom A1 und der Gemeinde Großebersdorf wurde die ehemalige Telefonzelle an der Hauptstraße von den Seniorinnen und Senioren aus Manhartsbrunn in eine bunte Bücherzelle

umgewandelt.

Da die Pfarrbibliothek schon aus allen Nähten platzte, fanden viele Bücher dort ein neues Zuhause. Regale wurden bunt gestrichen, eingebaut und dann mit zahlreichen Romanen, Krimis, Liebesgeschichten, Sachbüchern, Jugend- und Kinderliteratur gefüllt.

All dies lädt Sie zum Schmökern, Tauschen und Lesen ein. Sicher finden Sie hier immer wieder etwas Neues, Interessantes oder auch Spannendes.

Das Motto lautet: „Hol ein Buch, lies ein Buch und/oder bring ein Buch.“

Allerdings bitten wir Sie, keine CDs, Videos oder Spiele hineinzustellen.

Nun wünschen wir Ihnen viele gemütliche und genüssliche Lesestunden.

Elisabeth Lebersorger





Manhartsbrunn



Picknick mit Gott

Zahlreiche Pfarrangehörige, vor allem Familien mit Kindern, feierten am Sonntag, 22. September 2024 gemeinsam das Erntedankfest in Manhartsbrunn. Es war ein farbenfrohes und fröhliches Ereignis, besonders für die Kinder, die in den ganzen Ablauf sehr gut eingebunden worden sind. Die Gläubigen sammelten sich kurz vor 10:00 Uhr am Hauptplatz vor dem Brunnen ein, viele davon in traditioneller Tracht. Nach der Eröffnung und Segnung durch Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, zog die festliche Prozession angeführt vom geschmückten Erntekranz und von strahlenden Kindern mit kleinen Körben und Erntegaben sowie begleitet von der Musikkapelle über den Kirchenberg in den Pfarrgarten. Wir feierten einen feierlichen Dankgottesdienst, in dem für die reiche Ernte und die Gaben der Natur gedankt wurden. Der Altar war festlich mit den gesammelten Gaben geschmückt und die Kinder brachten die Gaben zum Altar. Danke Michael Seiberler für die Vorbereitung dieser schönen Feier und danke an Elisabeth Stich für die wunderbare Erntedankkrone. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemütliches Beisammensein, vor allem das Motto „Picknick mit Gott“ hat alle Kinder angesprochen, es war sehr idyllisch. Die Erntedanksträuße zum Mitnehmen waren auch sehr liebevoll vorbereitet – Danke an Elisabeth Robl und Evelyn Seiberler.

Dieses besondere Erntedankfest mit dem Picknick wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Gaby Müller



Schutzengelfest

Wie jedes Jahr konnten die Kinder kleine Schutzengel von zu Hause mitnehmen und zu dem bereits wunderschön dekorierten Marienaltar dazustellen. Mit einer Klanggeschichte stellten wir ein Engel-Abenteuer musikalisch mit den Kindern dar. Beim Sternengeräusch erklang die Triangel, beim Fluggeräusch Rasseln, beim Engelskraftgeräusch die Klanghölzer und beim Gottesgeräusch ein Dong der Zimbel. Die Geschichte wurde so besser verständlich und die Kinder hatten Freude beim Musizieren. Zum Abschluss gab es noch als „Give away“ selbst gebackene Schutzengelkekse als Erinnerung an das schöne Fest.

Stephanie Ballner



RORATE- MESSE

am Samstag, 14.12.24
um 6:30 Uhr
Pfarrkirche Manhartsbrunn



Anschließend gemeinsames Frühstück
im Pfarrhof.

Es freut sich der Pfarrgemeinderat

ADVENTMARKT der Jungschar & Jugend

Sonntag, 1.12.2024 um 10:00 Uhr

Festliche Messe mit Segnung der Adventkränze



anschließend Adventmarkt: köstliche Kekse, Marmeladen, Lebkuchen

Punsch & Würstel sorgen für das
leibliche Wohl!



Es freuen sich Jungschar & Jugend Manhartsbrunn

100% des Reinerlöses möchte die Jungschar für
unser Schulprojekt in Nigeria spenden!



Manhartsbrunn



50 Jahre Seniorenpastoral

Ich habe für den 4. Oktober 2024 eine Einladung zur Feier „50 Jahre Seniorenpastorale“ erhalten, welche ich mit Freude angenommen habe.

Zu Beginn fand ein ökumenischer Gottesdienst im Stephansdom mit Weihbischof Dr. Franz Scharl und Diakonin Katharina Schoene statt.

Die ganze Feier stand unter dem Motto „Zeit zum Feiern, Zeit zum Träumen“. Gesangliche Unterstützung gab es von einem kleinen Chor.

Mit dem Schlusslied „Voll Vertrauen gehe ich den Weg“ und „Großer Gott wir loben

dich“ war der Gottesdienst zu Ende.

Wir wurden alle angehalten auf einen Zettel unseren persönlichen Traum aufzuschreiben und zum Schluss konnte jeder vortreten für einen Einzelsegen mit seinem persönlichen Wunsch.

Danach ging es in das erzbischöfliche Palais, wo Prof. DDr. Paul Michael Zulehner über Gedanken zum Thema Seniorenpastorale referiert hat.

Zwischendurch wurden wir von einer Musikgruppe mit Liedern aus diversen Musicals unterhalten. Zum Abschluss gab es eine Agape und Zeit zum Plaudern, mit vielen Persönlichkeiten.

Mit Andrea Coulon hatte ich ein sehr interessantes Gespräch. Sie arbeitet im Bereich Demenz und ich wiederum habe ihr erzählt, welche Aktivitäten und Schwerpunkte wir in Manhartsbrunn im Bereich Seniorenpastorale haben.

Mit Heike Haumer habe ich immer wieder Mailkontakt bezüglich verschiedener Themen, unter anderem über „Kopfnüsse“. Ich freute mich, sie auch einmal persönlich zu treffen.

Es war für mich eine sehr schöne und informative Feier.

Gabriele Wernhart





Stimmungsvolle Orgelvesper

Am Sonntag, den 13. Oktober 2024 erlebten die Besucher unserer Kirche eine unvergessliche Orgelvesper, die durch die klangvolle Darbietung von unserem Organisten Michael Seiberler, Bernhard Augustin an der Trompete und Andreas Augustin am Flügelhorn sowie der wundervollen Kantorin Andrea Lentner, bereichert wurde. Die festliche Atmosphäre, die durch die harmonischen Klänge der Instrumente geschaffen wurde, zog die Gemeinde in ihren Bann.

Die Vesper begann mit einem eindrucksvollen Orgelspiel, das die Herzen der Anwesenden berührte. Die Kantorin Andrea Lentner, deren Stimme sowohl Kraft als auch Anmut ausstrahlte, führte die Gemeinde durch die liturgischen Gesänge und schuf so eine spirituelle Verbindung, die alle Anwesenden miteinander vereinte. Die Trompeten setzten Akzente, die die Feierlichkeit des Gottesdienstes unterstrichen.

Besonders berührend war das abschließende Stück, das die Zuhörer in eine bessinnliche Stimmung versetzte. Die Kombination aus Orgel, Trompeten und der

eindrucksvollen Stimme der Kantorin machte diese Vesper zu einem besonderen Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir danken allen Mitwirkenden für ihren Einsatz und freuen uns auf weitere musikalische Höhepunkte in unserer Gemeinde.

Einen wunderbaren Ausklang fand dann der Abend bei der anschließenden Agape mit einem guten Glas Wein. Sich über das Gehörte und Erlebte austauschen, mit Besuchern aus anderen Ortschaften ins Gespräch kommen, den Musikern auch persönlich Anerkennung und Dank sagen, all das rundete diesen Sonntagabend letztendlich ab. Für eine gute Nacht und einen erholsamen Schlaf war so jedenfalls gesorgt.

Barbara Spitzhüttl

Der Besuch der Orgelvesper in Manhartsbrunn ist eine außergewöhnliche Darbietung toller Künstler. Die Sopranistin Andrea Lentner erfüllt den Raum mit ihrer engelhaften Stimme. Auch den Darbietungen des Organisten Michael Seiberler und den Trompetern Bernhard und Andreas Augustin hört man gebannt zu, genießt den Moment und man vergisst Kummer und Sorgen. Daher ist der Besuch der Orgelvesper eine pure Freude für mich und ich nehme die etwas weitere Entfernung von Neunkirchen gerne in Kauf.

Gabriele Kronaus





Manhartsbrunn



Die Liebe und der lange Weg

In allen unseren Lesungen ging es natürlich um Liebe.

Zuerst hören wir einen Text von Phil Bosman mit dem Titel: Die Liebe und der lange Weg. Er erzählt uns vom Geheimnis des Zueinander-Findens und was es bedeutet, sich in Liebe und Treue ein Leben lang zu bemühen.

Die zweite Lesung entstammt dem Buch Deuteronomium aus dem Alten Testamente und mahnt uns: Höre, Israel! Jahwe ist unser Gott. Sein Auftrag an uns lautet: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen.

Das Markusevangelium ließ aufhorchen: Es fasst die Botschaft Jesu in wenigen

Worten zusammen und gibt Antwort auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot.

Mit 2 Jubelpaaren, die 35 bzw. 45 Jahre verheiratet waren und ihren Familien feierten wir ein wunderschönes Fest. Dass auch die Enkelkinder dabei waren freute alle besonders und schaffte eine lockere Stimmung, die oftmals zum Schmunzeln einlud. Natürlich haben wir die Kinder miteinbezogen, die bei der Gabenprozession aktiv mitmachten. Bei der anschließenden Agape wurde weitergefiebert.

Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen euch auch weiterhin Gottes Liebe und Segen. Ihr seid uns ein großes Vorbild. Vielen Dank an alle, die diese Feier zu einem Fest machten.

Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn



HEILIGER ABEND in MANHARTSBRUNN



15:00 Uhr Krippenandacht
mit Krippenspiel der Jungschar & Jugend

anschließend
heißer Tee & Punsch

20:45 Uhr Weihnachtliches Singen in der Kirche

21:00 Uhr Christmette



anschließend heißer Tee & Punsch

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

„Geben ist seliger denn Nehmen“

Weihnachten steht vor der Tür. Große und kleine Geschenke werden gekauft, gebastelt und mit Liebe und Zeit zubereitet, gekocht, genäht... Wie sehr freuen wir uns dabei und mit großer Freude dürfen wir sie dann am Weihnachtstag verschenken. Besonders schön ist es, wenn sich die Kinder freuen und mit großen glänzenden Augen und ganz aufgeregten die Geschenke auspacken. Ganz warm wird uns dabei ums Herz. Es ist eine wunderschöne Tradition: Gott hat Geburtstag, er schenkt sich in diesem kleinen Kind Jesus, das im Stall von Bethlehem geboren wird, und als Freude darüber beschenken auch wir einander. Jesus kam in diese Welt, um den Menschen das Leben in seiner ganzen Fülle zu schenken. Darum kommt er, um uns vom Egoismus zu erlösen. Die oftmals krankhafte Bindung an uns selbst macht unsere Welt kaputt. Hier liegt die Wurzel aller Konflikte, Kriege und Zerstörungen auf unserer Erde. Auch das Streben nach Geld und Besitz zerstört uns. Jesus kommt mit seinem Leben, seiner Liebe, Zuwendung und Wertschätzung. Er lebte nach dem Motto: Geben ist seliger als nehmen. Es ist wissenschaftlich belegt: Wer sich großzügig und großherzig anderen Menschen gegenüber verhält, wird glücklich dabei. Das haben Forscher der Universität Zürich festgestellt. Schon das Versprechen, jemand etwas zu geben, löst eine messbare Veränderung im Gehirn aus, die die Menschen glücklich macht.

Weihnachten ist die Zeit des Schenkens. Fast jeder zweite Österreicher spendet in den Wochen vor Weihnachten für soziale, kulturelle, kirchliche und wohltätige Zwecke und erfährt dabei ebenfalls Freude und Zufriedenheit. Jeder kann etwas schenken. Schenke Zeit, Aufmerksamkeit, Kraft und Liebe in praktischen Dingen, die unsere Mitmenschen betreffen. Schreibe eine Wertschätzung, einen Dank oder ein mitfühlendes Wort an einen Menschen, so fängst du an zu säen und die Frucht eines gebenden Lebens wird folgen. Leben und Freude auf das Fest können sich so auch in uns entfalten. Durch Geben wird unser Leben reich.

Diesen „Reichtum an Freude und Glück“ wünsche ich uns allen zu den kommenden Weihnachtstagen, verbringen Sie schöne Stunden mit lieben Menschen und starten Sie gut motiviert in das neue Jahr 2025.

Herzlichst
Gabi Ballner

Gabi Ballner



GEBEN BEDEUTET GRÖßERES GLÜCK ALS NEHMEN! APOSTELGESCHICHTE 20,35



Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2024
Redaktionsschluss: 31. Jänner 2025

Was wird
Euch erwar-

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte beider Pfarren möchten euch herzlich für eure großzügige Spende danken. Das Pfarrblatt ist ein wichtiges Medium, um die Bewohner in den Pfarren zu informieren und über den Tellerrand zu blicken. Jedoch sind damit erhebliche finanzielle Kosten verbunden. Deshalb zählt jeder Euro.

Ergebnis der Zahlscheinaktion 2024 (Stand 31. Oktober 2024)

Großebersdorf	520 Pfarrblätter	62 Spender	€ 1.780,00	Einnahmen: Zahlscheinaktion	€ 5.170,00
Eibesbrunn	120 Pfarrblätter	21 Spender	€ 545,00	Ausgaben: Grafikdesign	
Putzing / Ort	105 Pfarrblätter	14 Spender	€ 245,00	und Druckerei	€ 7.785,00
Putzing / See	175 Pfarrblätter	8 Spender	€ 1.055,00		<u>- € 2.615,00</u>
Auswärts	-----	5 Spender	€ 385,00		
Gesamtspenden Pfarre Großebersdorf		SUMME	€ 4.010,00		
Pfarre Manhartsbrunn	250 Pfarrblätter	27 Spender	€ 1.160,00		
Gesamtspenden		SUMME	€ 5.170,00		

Auch wenn das Ergebnis im Jahr 2024 nicht kostendeckend ist sagen wir Vergelt's Gott allen Spendern.

Pfarrer, Kaplan, Aushilfskaplan, Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |

A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at